

KUNST IN SANKT GEORGEN

Hohe Orte

Seit mehreren Jahren führt Sankt Georgen einen Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und Theologie in Frankfurt. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung pro Semester im Atrium der Hochschule, bei der Künstlerinnen und Künstlern aus dem Umfeld der Städelschule Werke zeigen oder eigens für diesen Ort Projekte realisieren.

Christian Pantzer, Tony Hunt, Daniel Kohl, Surfing George

Die Architekten Christian Pantzer und Tony Hunt haben mit Consume ein mobiles Projekt entworfen, das seit Anfang der 90er Jahre in Frankfurt, Deutschland und Europa unterwegs ist. Consume bespielt unterschiedlichste Orte und erschließt dort neue kommunikative Räume. Dies entwickelt Beuys' Gedanken von der sozialen Skulptur zu einer sozialen Architektur weiter: Aus einfachsten Mitteln gestaltet, ordnet sich die Consume Bar radikal der Interaktion unter. Der Künstler Daniel Kohl hat die Consume Bar 2002 motorisiert, wodurch der hybride Charakter von Orten und Kommunikationsstrukturen betont wird.

Am 19. November 2009 war die Consume Bar in Sankt Georgen: Surfing George. Eine Statement-Reihe fasste an diesem Abend die Erfahrungen zur Sankt Geogener Ausstellungspraxis zusammen und ließ vielfältige Anregungen entstehen. Viera Pirker stellte den Katalog „Trinity Animation“ vor, Stephan Kessler SJ sprach aus der Position des Regens zu „Kirche und Kunst“, Heinrich Watzka SJ unternahm philosophische Implikationen zu Schönheit und Ästhetik, Thomas Bayrle sprach als Künstler und Professor zum Prozess des „Schöpfens“, und Tony Hunt beschrieb Konzept und Erfahrungen mit der Consume Bar.

„Trinity Animation“ – Katalog zur Sankt Geogener Ausstellungsreihe 2007-2009

Sechs Ausstellungen haben zwischen dem Sommersemester 2007 und dem Wintersemester 2009 im Atrium der Hochschule Sankt Georgen stattgefunden. Sie sind retrospektiv dokumentiert in einem 40seitigen Katalog, der für 5 EUR erworben werden kann. Ein herzlicher Dank gilt der Stiftung Hochschule Sankt Georgen, deren

freundliche Unterstützung den durchgehend farbigen Druck möglich gemacht hat.

Max Brand & Veit Laurent Kurz, High Places

Die Ausstellung im Sommersemester 2010 konzentriert sich auf Raumbezüge. Die Städelschüler Max Brand und Veit Laurent Kurz vertiefen mit der spektakulären Intervention „High Places“ die Architektur der Rotunde. Sie stellen sich damit der Herausforderung, diese klare und streng strukturierte Architektur zu durchbrechen, zu erweitern und gleichzeitig zur Geltung kommen zu lassen. Gemeinsam gestalten sie eine in der Luft hängende Patchwork-Konstruktion. In diesem textilen Flickenteppich präsentieren sich beide Künstler in ihrer jeweiligen Formensprache und laden die Betrachter zu neuen Sichtachsen, Blickwinkeln und Raumerfahrungen ein. „High Places“, Hohe Orte durchbrechen jegliche Positionalität und Positionierung, wenn das Zentrum nahe an der Erde hängt, wenn ein am Boden liegender Spiegel zugleich Himmel, Installation und Betrachter reflektiert und eine beliebig dahingeworfene emotionale Landschaft am Boden das Sankt Geogener Publikum zu eigenen Zu-Gaben animiert. Verschiedene Einzelarbeiten der beiden Künstler begleiten und flankieren die Installation. Ein Konzert von Blake Fuchs (Anne Imhof) erweiterte die visuellen Eindrücke beim Eröffnungsabend um akustische Perlen.

Weitere Ausstellungen und Projekte

Kunst in Sankt Georgen hat im akademischen Jahr 2009/2010 weitere Ausstellungen und Projekte begleitet.

Im Wintersemester 2009/2010 war in den oberen Etagen eine Ausstellung von **Michael Reiff** zu sehen. Top Down bezeichnet in der Wahrnehmungspsychologie den Verarbeitungsprozess von Sinneseindrücken. Auf diese Reize reagiert ein Gehirn „top down“ mit Angeboten, Vergleichen, Vernetzungen, Assoziationen und Mustern und sucht nach einer Annäherung zu bekannten Gestalten. Dieser Prozess verläuft hoch subjektiv und individuell, da die internen Repräsentationen jeweils sehr unterschiedlich sind: Wahrnehmung entsteht in einem Wechselspiel von Reiz und Repräsentation. Michael Reiff fragt mit seiner gegenstandlosen Fotografie diesen Prozess an: Er will Wahrnehmung unterbrechen und die Be-

trachter zu neuen Assoziationen herausfordern. Reiffs Fotografien waren zum zweiten Mal in Sankt Georgen zu sehen. Nach der überbordenden Farb- und Formfülle von „megopolis“ 2007 stellte er im Wintersemester 2009/10 reduzierte schwarz-weiße Fotografien von architektonischen Strukturen aus, die ihre Betrachter regelrecht in sich hinein ziehen.

Die Gestaltung der **Offenbacher Klinikkapelle**, ein gemeinsames Projekt mit Studierenden an der HfG Offenbach in der Klasse von Manfred Stumpf, ist in die Phase der Realisierung eingetreten. Derzeit werden Mittel für die Herstellungskosten des Glasfensters eingeworben.

Da zeitgenössische Kunst in Frankfurt vor allem **außerhalb der Hochschule Sankt Georgen** stattfindet, besuchen die Kunstbeauftragten viele Veranstaltungen und Ausstellungen, um die Szene besser kennen zu lernen und interessante Projekte für die Hochschule zu entwickeln. Derzeit planen wir eine Ringvorlesung zum Thema „Glaube und Kunst“, die im kommenden Wintersemester stattfinden wird.

Unter www.sankt-georgen.de/campus/kunst finden sich auf der Homepage der Hochschule Hinweise zu den aktuellen Veranstaltungen und weiterführende Informationen, Bilder und Texte zu Ausstellungen und Projekten.

Für die Kunstbeauftragten: Viera Pirker

13. DEZEMBER 2009

Musik zum Advent

Chor- und Instrumentalwerke u.a. von:
Georg Friedrich Händel:

- „Sinfonie“ und „Weihnachtsmusik“
aus dem Oratorium
- „Der Messias“
- „Concerto Nr. 13 in F-Dur“
„Joy to the world, the Lord will come“

Ausführende:

Solisten, Chor und Orchester der Hochschule
Sankt Georgen

Leitung:

Dr. Helmut FÖLLER

20. JANUAR 2010

Verleihung des Förderpreises 2010 des Freundeskreises Sankt Georgen

siehe S. 99

27. JANUAR 2010

Ein Tag in Sankt Georgen für Schülerinnen und Schüler

Programm:

09.15 Uhr	Begrüßung in der Mensa
09.35 Uhr	Besuch der Vorlesungen in Philosophie und Theologie
11.30 Uhr	Sankt Geogener Messe Eucharistiefeier der Hochschule
12.30 Uhr	Mittagessen in der Mensa
13.30 Uhr	Gesprächsrunde Informationen zu Studium und Berufsmöglichkeiten

Organisation: **P. Ansgar Wucherpennig SJ,
Sr. Beate Glania MMS, der AstA der PhThH
Sankt Georgen**

Mit Unterstützung durch das Dezernat Bildung
und Kultur, Bischöfliches Ordinariat Limburg